

Der Rotrandige Baumschwamm

Fomitopsis pinicola - Fomitopsidaceae

In der „Serpentengruppe“ hat sich auf dem Baumstumpf einer gekappten Rot-Föhre ein **Rotrandiger Baumschwamm angesiedelt. Obwohl einer der häufigsten Pilze Österreichs, ist dies bislang der erste und einzige uns bekannte Fund im Garten.**

Die Familie der Baumschwammverwandten

Baumschwammverwandte sind Porlinge, die sowohl auf Laub- als auch auf Nadelholzarten vorkommen und meist Braunfäule hervorrufen. Sie sind beim Holzabbau wesentlich an der Humifizierung beteiligt, bei der das Holz schließlich gänzlich zu Humus zerfällt (vgl. das Plakat Holzabbau durch Pilze in Gruppe 25). Einige Arten der Baumschwammverwandten können auch verbautes Holz angreifen.

Merkmale des Rotrandigen Baumschwammes

Der Rotrandige Baumschwamm bildet **mehrfährige und ganzjährig sichtbare Konsolen** aus, die bis zu 30 cm breit werden können. Ältere Fruchtkörper sind halbkreis- bis hufförmig. Die Färbung der Oberseite reicht von jung kräftig orange bis alt grauschwarz. Die Poren sind blass gelblich und scheiden jung Tropfen aus. Der Pilz riecht typisch säuerlich. Der deutsche Name bezieht sich auf den äußeren Konsolenrand, der oft rotgelblich ist. Am äußersten Rand ist der Fruchtkörper weißlich.



Häufig zu beobachten ist das **Phänomen des Geotropismus**. Der Fruchtkörper kann sich einer Lageveränderung des besiedelten Holzes anpassen, in dem er um 90° gedreht weiterwächst, und dadurch für die Sporenausbreitung wieder senkrecht verlaufende Röhren ausbildet.



Junger Fruchtkörper mit Tropfenbildung

Vorkommen und Verbreitung

Die Fruchtkörper des Rotrandigen Baumschwammes wachsen **auf lebenden und abgestorbenen Laub- und Nadelbäumen. Besonders häufig** kommt die Art **auf Fichten in Gebirgsrandlagen** vor. Deswegen wird er auch als Fichtenporling bezeichnet. Insgesamt hat er aber ein breites Spektrum an Wirtsbäumen, auch Erlen und Buchen werden besiedelt.

Die Art ist mit Ausnahme von Australien auf allen Kontinenten **verbreitet und häufig**. In Europa reicht die Verbreitung vom Mittelmeer bis zum Nordkap.

Einblicke in Verbreitung und bevorzugte Standorte der Art in Österreich gibt die Datenbank der Pilze Österreichs (Österreichische Mykologische Gesellschaft 2015). **Die meisten Nachweise** des Rotrandigen Baumschwammes gibt es aus **Niederösterreich und Vorarlberg**. In Wien und im Burgenland ist er weniger häufig und deshalb ist sein Vorkommen im Botanischen Garten durchaus bemerkenswert. Die Höhenverbreitung reicht von 500 bis 1000 m, er bevorzugt **Gebirgsrandlagen**.

I. Krisai-Greilhuber, B. Knickmann, 2018

FOTOS: KARIN VETSCHERA, IRMGARD KRISAI-GREILHUBER

QUELLEN: Österreichische Mykologische Gesellschaft, 2015: Datenbank der Pilze Österreichs. Bearbeitet von Dämon, W., Hausknecht, A., Krisai-Greilhuber, I. [<http://www.austria.mykodata.net>].

https://de.wikipedia.org/wiki/Rotrandiger_Baumschwamm.